

# Die erste Rakete für den Schwanensee

Familiäre Party der KG Pängelanton

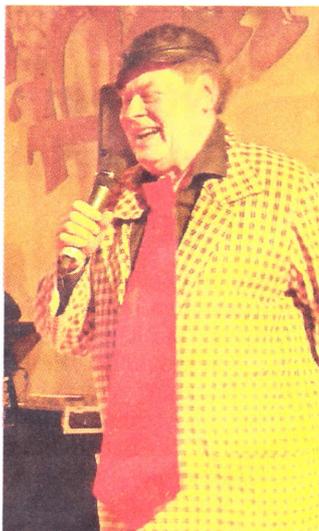
**GREMMENDORF.** In den bunt geschmückten Saal hätten am Samstagabend durchaus noch mehr Pängelanton-Mitglieder reingepasst. Auch das abwechslungsreiche Programm hätte allemal ein größeres Publikum verdient, davon war Werner Geitz überzeugt. Der Präsident der KG Pängelanton führte ebenso spontan wie souverän durchs Programm. Die Stimmung brodelte, und die anwesenden Eisbären, Matrosen, Bayern und Scheichs hatten sich von einem Programmpunkt zum nächsten heiß geklatscht und geschunkelt, so dass nur noch Türaufreißen half, um frische, kühle Regenluft hinein-

zulassen.

Die Stadtwache eröffnete den bunten Programmreigen und marschierte sicher auch auf engstem Bühnenraum, sie zückte ihre Säbel und schwenkte ihr Banner, nur die Musikkapelle musste im Eingangsbereich stehen bleiben und halb „aus dem Off“ spielen. Jugendprinzessin Mayleen I. und Jugendprinz Marius I. begeisterten mit ihrem Sessionslied und den mitgebrachten Schlosshüpfern.

Rudi Grewsmüller erklärte den Narren, wie Himmel und Hölle fusionierten und warum. Und auch Renate Künast und Angela Merkel bekamen ihr Fett weg.

Danach gab es „für die Mädels einen besonderen Hingucker“, wie Geitz ankündigte: Das Männerballett der Narrenzunft Aasee unterhielt mit einem Schwanensee-Tanz – und die Karnevalisten ließen die erste Rakete starten. Stadtprinz Marcus I., der den Pängelantönern einen Besuch abstattete, hätte am liebsten eine große Polonaise durch Gremmendorf gestartet, doch da hielt ihn wohl das Regenwetter ab – und außerdem wartete schon der nächste visuelle Leckerbissen: Die Showtanzgruppe der Stadtmädchen ließ die wilden 20er-Jahre im Saal wieder aufleben. con



Rudi Grewsmüller erklärte den Narren, wie Himmel und Hölle fusionieren.



Pängelanton-Präsident Werner Geitz (2. v. r.) inmitten der Stadtwache.

20. 2. 12

MZ-Fotos (2) Conlan